

79300 - 79330 Dammarfirnis

Dammar ist das hellste natürliche Weichharz und stammt aus Sumatra, Indonesien. Es ist in grösseren Stücken bis zu etwa 3 cm Durchmesser im Handel. Sein Bruch ist glasklar und seine Färbung sehr gering blassgelblich.

Viskosität	79300	79320
Dichte	0,9280	0,9250
Viskosität, dynamisch (Höppler; 20°C)	38,36 mPa.s	41,69 mPa.s
Viskosität, kinematisch (20°C)	41,3 cSt	45,1 cSt

Rezept für Dammarlösung 1:2 (Dammar-Malmittel)

100 g Dammarharz (60000), in

200 ml Terpentinöl (70010) kalt gelöst

Man löst Dammar, indem man die Brocken in eine Flasche gibt mit der entsprechenden Menge doppelt rektifizierten Terpentins. Die Flasche wird schräg gelegt, um eine grössere Anlösefläche zu erzeugen. Während des Tages öfters schütteln.

Ist die Lösung fertig, wird sie durchgeseiht, und dabei werden die Verunreinigungen beseitigt.

Die Flasche, in welcher die Harzlösung abgefüllt wird, muss mit einer schwarzen Manschette gegen Lichteinfluss geschützt bleiben, falls man nicht die für solche Zwecke geschaffenen braunen Flaschen aus Glas oder Polyethylen verwenden möchte.

Rezept für Dammarlösung 1:3

100 g Dammarharz, in

300 ml Terpentinöl

Der Lösevorgang, wie oben beschrieben, ist bei diesem Verhältnis 1:3 schon nach kurzer Zeit beendet. Die Zeitdauer hängt sowohl von dem Alter des Harzes wie von der Lösekraft des Terpentinöls ab.

Rezept für Dammarlösung 1:3

100 g Dammarharz, in

300 ml Testbenzin (Siedegrenzbenzin 155-185, Produktnummer 70420)

Lösevorgang wie beschrieben, ebenfalls auf altem Wege und ohne weitere Zusätze.

Testbenzinharzlösungen, die als Malmittel gewöhnlich weiterhin noch mit Testbenzin verdünnt werden, haben keine Trocknungs-Beschleunigende Wirkung auf Ölfarben und werden dort geschätzt, wo man nass in nass malen möchte. Ausserdem wird Testbenzin zum Bereiten von Harzlösungen vorgezogen, falls kein rektifiziertes Terpentinöl zur Verfügung steht oder wenn solches, hauptsächlich in der Studienzeit, aus finanziellen Gründen umgangen werden soll. Die Ansätze von Harz zu Lösemitteln im Verhältnis 1:2 dienen vorwiegend der Emulsionsbereitung oder als geringe Zusätze beim Anreiben mancher Pigmente in Öl, um die Brillanz der Farbe zu steigern. Die Ansätze 1:3 werden als Zugabe zu Malmitteln wie als Zwischen- und Schlussfirnisse gebraucht oder auch als alleinige Malmittel hauptsächlich in neuzeitlichen Malweisen, wofür fast noch immer weiterhin verdünnt wird.

Dabei ist zu beachten, dass grundsätzlich eine Harzlösung nur mit demjenigen Lösemittel verdünnt werden darf, mit dem das Lösen des betreffenden Harzes erfolgt war!

Beim Verdünnen von Terpentinharzlösungen mit Testbenzin können Ausfällungen von Harzanteilen erfolgen. Terpentinersatz (Shellsol T) ist zum Auflösen von Dammarharz nicht geeignet!